

SAMPLE
TRANSLATION

STANKA HRASTELJ
AUSGEWÄHLTE
GEDICHTE

PUBLISHED BY: ŠTUDENTSKA ZALOŽBA, 2009

TRANSLATED BY: TANJA PETRIČ

ORIGINAL TITLE: GOSPOD, NEKAJ IMAMO ZA VAS

NUMBER OF PAGES: 101

Stanka Hrastelj: Ausgewählte Gedichte

Duft nach Papier

Der Regen duftet nach Papier,
sowie Black Jeans von Versace, darum
lese ich heute und schreibe, schreibe
und lese und lerne zu leben,
obwohl das überhaupt nicht vergleichbar ist
mit den Veränderungen, die der März mit sich bringt
oder mit der Überzeugung von Aleš, er sei ein guter Liebhaber,
was ihm die Jungs abgenommen haben.

Ins Papier trete ich ein wie in Rom,
Barfuss über den Rubikon, forderte Fellini,
ich gleite über die Seiten wie über den Regenbogen,
ich glaube, dass das Parfüm
auch Pfeffer enthält, doch die Männer duften nicht
nach Pfeffer, auch nicht nach Papier,
alle bis zum Letzten benutzen das alte langweilige Old Spice
und halten jedes Anzünden der Kerzen für Besessenheit
von Romantik.

Es ist überflüssig zu erwähnen, dass sie über die Frau nichts wissen,
über die Frau wussten ein bisschen höchstens
Andrei Rubljow, Peter Abaelard und Johannes der Täufer.
Und was weiß denn jemand über einen?

Neulich habe ich alle Kerzen angezündet, die ich fand,
zog mir ein Rock an und band mir um
die Hüfte ein Tuch mit Fransen und Muscheln
und lieferte einen Bauchtanz ab.
Aber hier geht's nicht um die Romantik, gestand mein Mann
und las laut aus der Zeitschrift
Die Gebärmutter sehnt sich nicht nach dem Kind sondern nach dem Phallus.
Wer weis jetzt über wen was?
Wörter entblößen uns nicht, auch nicht Taten,
vielleicht sagt die Tatsache, dass man sich in unsrer Bibliothek
keinen Seferis ausleihen kann, viel aus,
vielleicht nichts.
Der Bibliothekar schob mir Richard Burns in die Hand
und umklammerte mich mit den Augen *Auch das wird dich erlösen,*
dann zieh uns mit dir.
Aus der Weltliteratur wollen sie das Buch der Bücher
erstellen. Pentateuch wollen sie mit Grička vještica
austauschen, Josuas Buch mit Amerikanischen Psycho,
Die Richter mit Der Name der Rose
und so weiter, bis zur Apokalypse.
Die Zeit von Bibel und Koran ist vorbei,
das Judentum und der Manichäismus sind alt geworden,
die Lehre Christi verlor an der Spannkraft.
Ich verlange nicht viel, sagte Richard Burns,
Ich verlange nicht viel, nur einfach ein Wunder.

Heute lese ich und schreibe, schreibe
und lese und lerne zu leben,
ich berühre die Bücher wie ein scharfes Messer,
sie geben es im gleichen Maß dankbar zurück,
obwohl sie keine großen Ereignisse enthalten,
keine Ophelia in Weiß, nur eine winzige
menschliche Zerbrechlichkeit, unter der man den Boden verliert.
Die Poesie, dass Gott nicht alles erschaffen muss,
die Wahrheit, dass der Teufel ein reines Gewissen hat.

Judiths Selbstgespräch, abends, im Dunkeln

Das Gedonner begleitet dich bis zum Duft von roher
ungereinigter Wolle, weiter gehst du allein,
die Furchen der Hände weisen nicht die Richtung
und du singst, versuchst zu singen in einer Sprache,
die noch nicht ausgetragen ist,
aber schon erodiert,
du sprichst mit Bewegungen,
mit dem Pobackenschütteln, das dir die Männer beigebracht haben.
Assyrien ist im Norden.
Auf einen einzigen Faden kannst du zurückkehren.

Die Auserwähltheit der Nation sticht mich immer in den Rücken,
die kommt in Stunden, wo ich ohne Funken reagiere,
ihre Duftöle
in unkontrollierten Mengen töten.
Plötzlich entwischt der Faden
und das Licht verdampft.
Die Reise bietet in der ausgestreckten Hand
eine saftige Orange an
und in der anderen weite Salinen von Angst.
Nur noch kurz, nur noch dieses Leben.
Das Buch öffnete sich,
die Stimmen nutzten sich langsam ab, vergilbten,
die linke und die rechte Seite gleichgemäß.
Es war ein Gebot, das nirgendwohin führte.
Es war nur so viel.

Der Trick, den die Männer nicht kennen:
Kreisen mit der Gebärmutter – nicht mit den Hüften.
Es war eine Sprache, nicht ausgetragen,
auf einer Seite des Buches versank sie
und glitt über den Hang der Niederschrift
in die Einsamkeit und Angst.

Man kann nicht mehr abspringen.
Für die Verführung musst du eine ganze Menge
von Chiffren lernen -
Richtung und Dauer der Blicke,
Stimmhöhe und Achselhöhlengeruch, Schwere der Bewegungen,
ein Spiel, das du mit der Zeit ins Herz schließt.

Das Festhalten von Holophernes Kopf aber macht mich müde,
und wenn wir schon dabei sind:
Ich erlebte keine Ekstase.
Ein Bluff, den der, für den er bestimmt ist,
nicht immer wert ist,
wird immer unterschätzt.

Niedrige Töne

Die Welt besitzt vielleicht nur ein Dutzend Leute, die
gleichzeitig die Wehmut und den Sonnenaufgang küssen können
und dabei glauben, dass ihnen die niedrigen Töne
nicht unter die Haut gehen. Du bist einer von ihnen,

unter den Füßen knirscht dir der Nachmittag dieses
Oktobertages, den du dir mit einem Neujahrswunsch freikaufst.
Manchmal scheint es mir, dass ich dich fing,
mit dem Gedanken, mit Papierriechen, wo das

Geflüster deines Ortes abgesteckt ist, doch wieder –
alle Vokale sind eingeführt aus einem fernen Land,
wo das Verbrennen die einzige vom Gesetz geforderte Notwendigkeit ist.

Die Morgen erfindest du ganz neu (über dies weiß
ich viel), das brauchst du nicht zu machen.

Habe ich etwas Derartiges gesagt? Warum entgleitest du den Fingern
bevor sich die Berührung an dich gewöhnt?

Wie zwei Heiden

Als wir uns trafen – die Kornblumen setzten sich
auf die Balkons des Augenblicks und hielten den Atem an.

Wir kamen uns näher wie zwei Heiden,

nichts war uns heilig, wir berührten uns,
wo uns schon andere berührten
und es dauerte auch nicht lange, doch
Gott, wir waren schön!

So wie ein Blatt vom Baum fällt und wie die Augen
kleiner Vögel hell sind, die auf den Winter warten.

Familiengräber

meine Familie besaß nie eine Gruft
schon diese Gräber, die einmal existierten
bröckelten und senkten sich
und die Grabinschrift
die sich der Tante vom Herz brach
als sie vom Tod des Bruders erfuhr
die noch blutende schrieben sie
auf andere Grabsteine
weil sie rührend und schön ist
und unserer Familie blieb kein Schmerz übrig
den wir im Familienalbum aufbewahren
als etwas allein Unseriges
unsere Traurigkeit schien schön und wurde nachgeahmt
(Jungs ertranken, Männer erhängten sich
Greise starben ohne Morphium)

auf den Begräbnissen meiner Verwandten
war es immer kalt
und als man die Grube aushob
fluchten die Totengräber auf die Kälte und spuckten auf die harte Erde
wenn dann der Chor am offenen Grab die Klagelieder sang
schlug sie ihnen die Bora in die Kehlen zurück

ich erinnere mich, wie wir an den Begräbnissen
einander mit trockenen Augen
befahlen, den Schrei und die Tränen
für Zuhause aufzubewahren

unsere Familie hat Gräber
in den Küchen und Badezimmern und Kellern und auf Dachböden
hier besuchen uns unsere Verstorbenen
unsere Häuser duften nach Chrysanthemen